

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

14. Mai 1946

Platt 623

7.000 m³ Schutt in einer Woche

Nach einem Bericht des Wiener Stadtbauamtes über die Schuttbeseitigung, wurden in der Woche vom 29.4. bis 4.5.1946 7.006 m³ Schutt von öffentlichen Flächen, Straßen und Plätzen entfernt. Dies ist eine Mehrleistung von 1.410 m³ gegenüber der Vorwoche, die auf eine Erhöhung der Zahl der Arbeitskräfte und nicht zuletzt auch auf die freiwillige Mitarbeit von 160 Jugendlichen zurückzuführen ist, die allein 638 m³ Schutt verladen. Obwohl in der Berichtswoche ein Bagger ausfiel, wirkten sich doch die 20 Lastkraftwagen, 6 Straßenbahnwagen und 2 Vollbahnwagen, die zusätzlich zur Verfügung standen, so erfolgreich aus.

Böswilligkeit oder Unwissenheit ?

Die Nummer 4 der Fachzeitung des Lebensmittelhandels "Der Lebensmittelhändler" bringt als Hauptartikel einen Beitrag, der sich mit der Frage beschäftigt, warum die Konserven in Wien so teuer sind. Es wird darin behauptet, daß Gemüse-Fleisch-Konserven, die in Wien zum Preise von 1.80 S im Kleinhandel an den Verbraucher abgegeben werden, in anderen Bundesländern nur 0.50 S kosten. Da bei einem Verfasser eines Artikels in einer "Fachzeitung" angenommen werden muß, daß er auch entsprechende Fachkenntnisse besitzt, wozu natürlich auch die Kenntnis der Preise zählt, muß die in Frage stehende Veröffentlichung als unverständlich, wenn nicht böswillig bezeichnet werden.

Was den Vergleich zu den Preisen in anderen Bundesländern anlangt, so stehen dem Wiener städtischen Marktamt die Preise aus der Steiermark zur Verfügung, die anscheinend auch der Verfasser des Artikels im Auge hatte. In der Steiermark kostet die Dose mit 16 Unzen normalerweise genau so wie in Wien 1.25 S. Allerdings werden dort für eine solche Dose, sofern sie als Ersatz für Brot abgegeben wird, auf Grund einer

nicht ganz verständlichen Sonderregelung nur 50 Groschen eingegeben. Man kann natürlich, wenn man einen richtigen Vergleich bringen will, nicht auf die eben gemachte Darstellung verzichten. Daß der Schreiber in einer "Fachzeitschrift" außerdem den tatsächlichen Wiener Verkaufspreis von 1.25 S noch aus eigenen auf 1.80 S erhöht, hat zur Folge, daß die ohnedies gereizte notleidende Wiener Bevölkerung auch noch in unverantwortlicher Weise unruhigt wird. Mehr Sorgfalt wäre hier jedenfalls am Platze gewesen.

Gästezimmer bereitstellen !

=====

Das Wohnungsamt der Stadt Wien hat Inhabern von Wohnungen die Verpflichtung auferlegt, einen Teil ihrer Wohnungen als Gästezimmer anlässlich von Tagungen, Kongressen, Messen usw. auf die Dauer dieser Veranstaltungen, jedoch längstens für 2 Wochen bei mindestens 24stündiger vorheriger Anmeldung gegen das ortsübliche Entgelt zur Verfügung zu stellen. In diese Räume werden vom Wiener Verkehrsverein Wien I., Schuberttring 6, mit grundsätzlicher Zustimmung des Wohnungsamtes fallweise kurzfristige Mieter (Gäste) angewiesen. Es werden in diesen Wohnungen Vertreter des Wiener Verkehrsvereines erscheinen und mit den Wohnungsinhabern Verhandlungen wegen Abschluss eines Mietvertrages führen; es wolle ihnen in jeder Hinsicht entgegengekommen werden.

Wien soll wieder Fremdenstadt werden und dazu ist es notwendig, daß alle Bewohner unserer Stadt auch darüber hinaus soviel Zimmer als möglich dem Wiener Verkehrsverein für die Aufnahme von Fremden zur Verfügung stellen.

Es möge jeder bedenken, dass Wien sehr stark bombenbeschädigt ist und daß durch die kriegerischen Ereignisse besonders die Hotels schwer getroffen wurden. Sie sind daher nicht in der Lage genug Räume für die erwähnten Zwecke zur Verfügung zu stellen. Daher müssen alle Wiener mithelfen, damit der Fremdenverkehr unserer Stadt, dessen volkswirtschaftliche Bedeutung allgemein bekannt ist, wieder aufleben kann.

"Ausdehnung des Rechtes auf Anforderung einzelner Wohnräume in Wien."

Durch die Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 12.2.1946 wurde das Recht auf Anforderung einzelner Wohnräume in Wien dahin ausgedehnt, daß bei der Berechnung der überzähligen Wohnräume der Schlüssel von zwei Personen je Zimmer und einer Person je Kabinett zu gelten hat.

Das Wohnungsamt wird jedoch bestrebt sein, auch weiterhin, soweit dies möglich ist, Einweisungen in überzählige Wohnräume nach den bisherigen Schlüssel von 1 Person je Raum durchzuführen.

Reinhold Rumler 70 Jahre.

Der Präsident der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten Ing. Reinhold Rumler vollendete am 14. Mai 1946 sein 70. Lebensjahr. Seit 40 Jahren ist er als Vertreter seiner Kollegen tätig, seit mehr als 50 Jahren steht er im Dienste der Stadt Wien. Aus diesen Grunde versammelte sich am 14. Mai 1946 im Sitzungssaale der Gewerkschaft der Zentralvorstand der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten zu einer kleinen Feier. Vizepräsident Stonner würdigte in einer Ansprache die Verdienste des Jubilars um die gewerkschaftliche Bewegung und schloß unter dem freudigen Beifall der Teilnehmer mit dem Wunsche, daß Rumler noch lange mitarbeiten möge.

Keine Platzkonzerte.

Das Wiener Interalliierte Kommando hat die für den 15. Mai 1946 auf dem Ballhausplatz und vor dem Gebäude des Justizpalastes anlässlich der Kundgebungen für Südtirol beabsichtigten Platzkonzerte nicht genehmigt. Ebenso muß auch heute abends von Abtrennen von Bergfeuern auf den Anhöhen um Wien abgesehen werden.

Donnerstag Gemeinderatssitzung

Der Wiener Gemeinderat ist für Donnerstag den 16. Mai, 17 Uhr, zu einer Sitzung einberufen. Auf der Tagesordnung stehen mehrere Nachwahlen in verschiedene Gemeinderatsausschüsse, die Festsetzung und Abänderung von Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen, die Festsetzung eines Regiebeitrages für Friedhofsarbeiten, die Beschlußfassung über einen Arbeitsvertrag mit der Wiener Holz- und Kohlen-Verkaufsgesellschaft m.b.H. (Wihoko) und die Beschlußfassung über

die Übernahme der unmittelbaren Stromversorgung der Gemeinde Matzendorf und Hölles durch die Wiener Städtischen Elektrizitätswerke.

Geehrte Redaktion!
=====

Wir laden Sie zu einer Pressebesichtigung der Ausstellung der Wettbewerbsentwürfe für die Neugestaltung des Stephansplatzes und des Karlsplatzes, die anlässlich der Preisverteilung am Freitag, den 17. Mai 1946, 10 Uhr vormittags im Neuen Wiener Rathaus 4. Stiege, I. Stock, Tür 37, stattfindet, herzlichst ein.

Ein Waschzettel wird bei der Besichtigung ausgegeben werden.

Schwedische Kinderausspeisung
=====

An der Schwedischen Kinderausspeisung der Bezirke XIV, XV und XX können auch zwischen dem 1.X.1939 und 1.I.1940 geberene Kinder teilnehmen, die noch nicht zur Schule gehen und darüber eine Schulbestätigung erbringen. Die Anmeldung erfolgt in den in der Tagespresse bereits angegebenen Anmeldestellen.

Donnerstag Wiener Landtag.
=====

Der Wiener Landtag hält am Donnerstag, den 16. Mai 1946, 17 Uhr, eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung steht ein Gesetzentwurf eines Landesgesetzes betreffend den Fischereiausweis. Durch dieses Gesetz werden die bisherigen reichsrechtlichen Bestimmungen dahin abgeändert, daß Fischereiausweise nunmehr die registrierten Bezirksämter auszustellen haben. Im Motivenbericht zu diesem Gesetz wird eine endgültige Regelung des Fischereirechtes für das Jahr 1947 in Aussicht gestellt. Das vorliegende Gesetz bedeutet also nur ein Provisorium für diese Überbrückungszeit. Berichterstatter über den Gesetzentwurf ist amtsführender Stadtrat Sigmund.

Im Anschluss an die Landtagssitzung hält der Gemeinderat eine Sitzung.